

Janshoff, Friedrich: Szenisches Spiel(en) im Deutschunterricht. Auswahlbibliographie mit kritisch-empfehlenden Hinweisen. In: ide 1/1995, S. 114-127.

Es handelt sich um eine Auswahlbibliographie, die aus ca. 80 Büchern besteht und den Zeitraum von 1985 bis 1995 abdeckt. Dabei werden vor allem Schwerpunkte bezüglich *Figurentheater, Theaterwerkstatt, Rollenspiele* und *Szenisches Interpretieren* gesetzt. Nach diesen Schwerpunkten ist die Arbeit auch aufgebaut. Jeder dieser Themenkomplexe wird zu Beginn mit einigen Worten erklärt. Danach folgen diverse Werkvorschläge. Einige Werke werden inhaltlich erörtert und es wird auch teilweise die Qualität und die Umsetzung in Schulen bewertet. Jedoch trifft dies nur bei einigen Werken der Auswahlbibliographie zu, da die meisten ohne Anmerkungen zitiert werden. Ein Beispiel für ein Werk komplett ohne Anmerkungen wäre

Waldmann, Werner: Handpuppen, Stabfiguren, Marionetten. Gestalten, bauen, spielen. München: Hugendubel 1986. (S. 118)

Doch es gibt auch natürlich einige Werkvorschläge, die sehr detailliert, benutzerfreundlich und praxisorientiert erklärt werden. Zu den einzelnen Themenabschnitten (*Spiel als Methode und Gegenstand des Deutschunterrichts?, Figuren-Theater, Theater-Werkstatt, Varianten und Variationen des Rollenspiels, Spiele zur Geschichte* und *Bühnen aus Papier*) werden jeweils einige Werke genauer beschrieben, wie etwa

Walter, Gisela: Kinder spielen Theater. Niedernhausen: Falken 1993. „Dieser Ratgeber für Eltern und Erzieher behandelt verschiedenen Formen des `Personentheaters` (Rollenspiel, Märchentheater, Maskenspiel, Pantomime) für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Er berücksichtigt Regie und Inszenierung, Kulissen und Kostüme, Schminken, Beleuchtung, Musik und Geräusche. Neben Ratschlägen für Spielleiter und Hinweisen zum Umgang mit Spannungen in Spielgruppen werden Beispieltex te zum gemeinsamen Erarbeiten einer Inszenierung mit vielen optisch hervorgehobenen Praxistips geboten.“ (S. 123)

Die ist eines der am kürzesten beschriebenen Werkvorschläge. Denn die meisten weisen eine sehr detaillierte Darstellung auf, in der auf Alter der Kinder, Arbeitsutensilien, Vorbereitung, Bühne, Vorübungen etc. eingegangen wird. Dies ist sehr hilfreich für den Lehrenden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es sich bei Janshoffs Auswahlbibliographie um eine Auflistung unzähliger Werke handelt, die es dem Lehrer oder der Lehrerin erleichtern soll, die

wichtigsten Arbeitsschritte bei der Vorbereitung eines Spiels oder Theaterstückes durchzuführen. Die Vorschläge reichen von reinen Zitaten bis hin zu sehr genauen Erörterungen, was einen in den diversen Werken erwartet. Oft fließen jedoch wertende Aussagen mit ein, die dem Leser oder der Leserin den Eindruck vermitteln, dass ein bestimmtes Werk mehr oder weniger geeignet ist. Da Janshoffs Auswahlbibliographie nur die Jahre 1985 bis 1995 abdeckt, dominieren eher ältere Ansätze. Die neuesten Erkenntnisse im Bereich *Szenisches Spielen* wird man hier nicht finden. Trotzdem sollte man den einen oder anderen Blick in eines der aufgelisteten Werke wagen, um sich einen Überblick über diesen Themenkomplex zu verschaffen, der den Deutschunterricht sicherlich auflockert und die Stunden abwechslungsreich gestaltet. Denn was die SchülerInnen selbst spielen, merken sie sich auch länger.

Michael Unterlechner